

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 1.

Mittwoch, den 26. Januar

1881.

Die Aufnahme des Festes der hl. Bekenner und Bischöfe Cyrillus und Methodius in das Kalendarium der römischen und allgemeinen Kirche betr.

Nr. 10,131. An sämtliche Hochwürdige Erzbischöfliche Decanate der Erzdiöcese:

Unter Hinweisung auf unsere Veröffentlichung vom 22. Oktober v. J. Nr. 8537 im Anzeigebblatt für die Erzdiöcese vom 27. Oktober v. J. Nr. 18 benachrichtigen wir unsere Hochw. Decanate, daß das für die römische und allgemeine Kirche vorgeschriebene neue Officium mit der Missa der hl. Cyrillus und Methodius erschienen ist und daß wir die benötigte Anzahl der Exemplare desselben von der Pustet'schen Verlags-handlung in Regensburg bezogen haben.

Die diesseitige Expeditur ist von uns angewiesen worden, das Officium und die Missa das Exemplar zu je 8 Pfennige an die Bestellenden abzugeben.

Wir veranlassen nun unsere Hochwürdigen Decanate zu erheben und der Expeditur des Erzb. Capitelsvicariates mitzutheilen, wie viele Exemplare des besagten Officium und der Missa für die Hochw. Herren Geistlichen ihrer Capitel verlangt werden.

Freiburg, den 13. Januar 1881.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

### Pfründeaus schreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

**Schlatt**, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von 1750 *M.*

**Stein am Kocher**, Decanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1700 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

II.

**Brekingen**, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von 1400 *M.*

**Sipplingen**, Decanats Stockach, mit einem Einkommen von beiläufig 3600 *M.* und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und eine Provisoriumschuld von 262 *M.* 62 *S.* wegen Herstellung einer Stützmauer nebst 5% Zins in fünf Jahrestermen abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

III.

**Rippertsreuthe**, Decanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1300 *M.*

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

**Heudorf**, Decanats Meßkirch, mit einem Einkommen von 1400 *M.*, worauf die Verbindlichkeit zur Stellung des Meß- und Communionweines ruht.

**Oberwolfach**, Decanats Triberg, mit einem Einkommen von beiläufig 2300 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei der Fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

**Pfründebefetzungen.**

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser in Vorschlag gebrachten Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Georg Weißbacher in Emmingen ab Egg auf die Pfarrei Brenden, Decanats Waldshut, designirt und hat derselbe den 2. Dezember v. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Herrenwies, Decanats Ottersweier, präsentirten Pfarrer Josef Heller, früheren Vicar in Ottersweier, wurde den 5. Dezember v. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ulm bei Lichtenau, Decanats Ottersweier, präsentirten Pfarrer Heinrich Zimmermann, bisherigen Pfarrverweser in Destrungen, wurde den 8. Dezember v. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser vorgeschlagenen Bewerber den bisherigen Vicar Bernhard Heizmann in Ichenheim auf die Pfarrei Leibertingen, Decanats Meßkirch, designirt und hat derselbe den 16. Dezember v. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Niederrimsingen, Decanats Breisach, präsentirten bisherigen Pfarrer Alois Dietrich in Unzhurst wurde den 21. Dezember v. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Kappel, Decanats Stühlingen, präsentirten Pfarrer Karl Welte, bisherigen Pfarrverweser daselbst, wurde den 30. Dezember v. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst von Leiningen auf die Pfarrei Rippberg, Decanats Walldürn, präsentirten Pfarrer Alois Heffner, bisherigen Pfarrverweser daselbst, wurde den 1. Januar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Wilhelm Störk in Bleibach auf die Pfarrei Bleibach, Decanats Freiburg, designirt und hat derselbe den 4. Januar l. J. die canonische Institution erhalten.